

# Landkreis und Cappeln warten auf Antwort

## Tennet äußert sich noch nicht zu Gutachten

Bürgermeister Brinkmann hat die Expertise an den Ministerpräsidenten geschickt. Jetzt beschäftigen sich die Ministerien damit.

VON HEINRICH KAISER

**Kreis Cloppenburg.** Der Bürgermeister der Gemeinde Cappeln, Marcus Brinkmann, wartet seit Mitte März auf eine Stellungnahme des Stromnetz-Betreibers Tennet zu einem Gutachten über den geplanten Netzausbau, das die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte. In dem Gutachten kommen zwei Experten zu dem Ergebnis, dass der Strom von den Offshore-Windkraftanlagen in der Nordsee und der an Land produzierte Ökostrom unterirdisch nach Süden transportiert werden könne und nur eine Konverterstation nötig sei (MT berichtete).

Er habe die Expertise nicht nur an die Kreisverwaltung und die Bürgermeister im Kreis Cloppenburg weitergegeben, sondern auch an Ministerpräsident Stephan Weil persönlich. Aus dessen Haus habe er die Information bekommen, dass sich alle zuständigen Ministerien damit befassen. Tennet habe ihm jetzt signalisiert, dass sie sich in den kommenden Wochen dazu äußern würden, so Brinkmann.

Der Cappelner Bürgermeister sieht in dem Gutachten Ansatzpunkte, mit denen alle Kommunen nicht nur des Kreises Cloppenburg,

sondern auch der mitbetroffenen Nachbarkreise Vechta und Osnabrück zufrieden sein könnten. Er meint, dass der Stromnetzbetreiber seine Vorzugstrasse erst nennen könne, wenn die Widersprüche, die in dem Gutachten aufgeführt werden, berücksichtigt worden sind.

Wie berichtet, war eine für gestern angesetzte Sitzung des sogenannten Dialogforums abgesagt worden. In der Sitzung sollte unter anderem über das Gutachten gesprochen werden. Das Treffen fiel aus, weil nicht alle Beteiligten teilnehmen konnten. „Unsere Professoren hätten Zeit gehabt“, sagt Brinkmann. Jetzt soll es einen neuen Termin vor der Bekanntgabe der Vorzugstrasse geben. Nach MT-Informationen soll das Dialogforum am den 29. Mai stattfinden.

Auch der Landkreis Cloppenburg wartet auf eine Stellungnahme zu dem Gutachten der Gemeinde Cappeln. Der Kreis habe seine beratenden Ingenieure bei der Planung der Höchstspannungsleitung eingeschaltet, teilt Landrat Johann Wimberg mit. „Der Landkreis Cloppenburg hält die kurzfristige Absage des Dialogforums für bedauerlich, da wir weitere Informationen von den Stromnetzbetreibern erwartet hätten“, heißt es in der Mitteilung. Der Landkreis Cloppenburg erwarte aber, „dass wir in Kürze konkrete Informationen erhalten“.